

Resultateübersicht

Rad Strasse: 101. Giro d'Italia

19. Etappe
Venaria Reale – Bardonecchia (184 km): 1. Christopher Froome (GBR) 5:12:26. 2. Richard Carapaz (ECU) 3:00 zurück. 3. Thibaut Pinot (FRA) 3:07. 4. Miguel Angel Lopez (COL) 3:12. 5. Tom Dumoulin (NED) 3:23. 6. Sébastien Reichenbach (SUI) 6:13. 7. Davide Formolo (ITA) 8:22. 8. Sam Oomen (NED) 8:23. 9. Patrick Konrad (AUT). 10. Pello Bilbao (ESP), beide gleiche Zeit. 11. Domenico Pozzovivo (ITA) 8:29. – **Ferner:** 18. Rohan Dennis (AUS) 14:38. 23. Kilian Frankiny (SUI) 23:07. 47. Steve Morabito (SUI) 34:28. 79. Simon Yates (GBR) 38:51. – **Aufgegeben:** u.a. Fabio Aru (ITA) und Wassil Kirijienka (BLR).
Gesamtklassement
 1. Froome 80:21:59. 2. Dumoulin 0:40. 3. Pinot 4:17. 4. Lopez 4:57. 5. Carapaz 5:44. 6. Pozzovivo 8:03. 7. Bilbao 11:08. 8. Konrad 12:19. 9. George Bennett (NZL) 12:35. 10. Oomen 14:18. – **Ferner:** 13. Dennis 16:38. 17. Reichenbach 35:29. 18. Yates 35:42. 51. Frankiny 2:15:20. 77. Morabito 3:05:41.

Rad Strasse: «Hammer Series» in Stavanger

Albasini führt sein Team zum Sieg
 Der Schweizer Radrennfahrer Michael Albasini zeigt sich in Norwegen weiter in herausragender Form. Einen Tag nach seinem Gesamtsieg bei der drei Etappen umfassenden Tour de Fjords führte der 37-jährige Thurgauer seine Mannschaft Mitchellton-Scott zum Auftakt der dreitägigen «Hammer Series» in Stavanger zum Sieg im Bergrennen. Bei der «Hammer Climb»-Prüfung ging es nicht darum, als erster Fahrer die Ziellinie zu überqueren, sondern möglichst viele Punkte für seine Mannschaft zu sammeln. Albasini steuerte für die überlegene fünfköpfige Equipe aus Australien mit Abstand am meisten Zähler bei. In Stavanger gehen mit Stefan Küng und Tom Bohli zwei Schweizer vom Team BMC ihr Comeback nach verletzungsbedingter Pause.

Mountainbike: Weltcup in Nove Mesto (CZE)

Cross-Country, Short Track
Männer: 1. Samuel Gaze (NZL) 24:55. 2. Mathieu van der Poel (NED) 0:01 zurück. 3. Nino Schurter (SUI) 0:02. 4. Florian Vogel (SUI) 0:04. 5. Lars Forster (SUI) gleiche Zeit. – **Ferner die weiteren Schweizer:** 8. Reto Indergard 0:06. 10. Mathias Flüchiger 0:07. 12. Nicola Rohrbach 0:09. 13. Lukas Flüchiger gleiche Zeit. 29. Thomas Lischer 1:26. 32. Marcel Guerrini 1:50.
Frauen: 1. Annika Langvad (DEN) 25:42. 2. Pauline Ferrand-Prévat (FRA) 0:01 zurück. 3. Jolanda Neff (SUI) 0:07. – **Ferner die weiteren Schweizerinnen:** 6. Alessandra Keller 0:10. 9. Kathrin Stirnemann 0:15. 11. Linda Indergard 0:16. 28. Ramona Forchini 1:33.

Tennis: Geneva Open in Genf

ATP-Turnier (561 000 Euro/Sand)
Einzel. Halbfinals: Peter Gojowczyk (GER) s. Fabio Fognini (ITA/2) 6:4, 6:4. Marton Fucsovics (HUN) s. Steve Johnson (USA/6) 2:6, 6:4, 6:1.
Final am Samstag (15.30 Uhr): Fucsovics – Gojowczyk.

Tennis: Turniere im Ausland

Lyon
ATP-Turnier (501 000 Euro/Sand). Viertelfinals: Dominic Thiem (AUT/1) s. Guillermo Garcia-Lopez (ESP) 6:7 (4:7), 7:6 (7:0), 6:4.
Halbfinals: Thiem s. Dusan Lajovic (SRB) 6:4, 5:7, 6:4. Gilles Simon (FRA) s. Cameron Norrie (GBR) 6:1, 7:6 (8:6).
Final: Thiem (1) – Simon.

Strassburg
WTA-Turnier (250 00 Euro/Sand). Halbfinals: Anastasia Pawljutschenkova (RUS/3) s. Ashleigh Barty (AUS/1) 6:4, 1:0 w.o. Dominika Cibulkova (SVK/5) s. Mihaela Buzarnescu (ROU/4) 2:6, 7:6 (7:5), 6:1.
Final: Pawljutschenkova (3) – Cibulkova (5).
Doppel. Halbfinal: Mihaela Buzarnescu/Raluca Olaru (ROU) s. Xenia Knoll/Anna Smith (SUI/GBR) 7:5, 6:2.

Nürnberg
WTA-Turnier (250 000 Dollar/Sand). Viertelfinals: Kirsten Flipkens (BEL) s. Kiki Bertens (NED/3) 5:7, 6:3, 7:6 (7:3).
Halbfinals: Johanna Larsson (SWE) s. Katarina Siniakova (CZE/8) 4:6, 6:3, 6:1. Alison Riske (USA) s. Flipkens 6:3, 6:1.
Final: Larsson – Riske.

Tennis: Manipulation

Nicolas Kicker hat Spiele manipuliert
 Der argentinische Tennisprofi Nicolas Kicker hat offenbar bewusst Spiele manipuliert. Zu dieser Überzeugung kam die Tennis-Untersuchungsbehörde (TIU). In einer Mitteilung der TIU hiess es, der 84. der Weltrangliste habe im Juni 2015 und September 2015 bei Challenger-Turnieren im italienischen Padua und im kolumbianischen Baranquilla den Ausgang eines Matches beeinflusst. Zudem habe der 25-Jährige einen Bestechungsversuch nicht gemeldet und bei den Untersuchungen gegen ihn nicht kooperiert. Der Fall wurde bereits im März behandelt, über das Strafmass gegen Kicker soll später entschieden werden. Ihm sind derzeit bereits alle Starts bei Turnieren untersagt.

Fussball: U21-Testspiel

Schweiz – Frankreich 2:1 (1:0)
 Biel, 623 Zuschauer. – **Tore:** 21. Oberlin 1:0. 70. Bamba 1:1. 87. Oberlin 2:1.
Schweiz: Kobel; Hefti (86. Van der Werff); Knezevic, Loosli, Garcia (77. Zesiger); Oliveira (68. Zeqiri), Grgic (86. Toma), Lauper (67. Bajrami), Spielmann (77. Pusic); Oberlin, Ajeti.

Reiten: Fünfsterne-CSIO in Rom

Nationenpreis
2 Umgänge, Hindernishöhe 160 cm, Dotation 200 000 Euro: 1. Italien (Luca Marziani/Tokyo du Soleil 0/0; Giulia Martinen/Verdine 0/4; Emanuele Gaudiano/Caspar 0/disa.); Bruno Chimiri/Tower Mouché Aufgabe/0) 4 Punkte. 2. Schweiz (Janika Sprunger/Baccardi 0/0; Niklaus Rutschli/Cardano 0/4; Arthur Gustavo Da Silva/Inonstop 0/4; Steve Guerdat/Alamo -/4) und USA (Laura Kraut/Confu 0/4; Spencer Smith/Theodore Mancias 8*/8; Elizabeth Madden/Coach 0/4; Ward McClain/HH Azur 0/0) je 8. 4. Deutschland, Schweden und Kanada je 12. – 9 Nationen am Start. – * = Streichresultat.

Basketball: NBA-Play-offs (best of 7)

Halbfinals
Western Conference: Houston Rockets (1. der Qualifikation/mit Capela/12 Punkte, 14 Rebounds) – Golden State Warriors (2.) 98:94; Stand 3:2.
Eastern Conference: Cleveland Cavaliers (4.) – Boston Celtics (2.); Stand 2:3.

Special Olympics: Divisionings in allen Sportarten erfolgreich

Auftakt Nach der tollen Eröffnung am Donnerstag mit Christa Rigozzi erkundeten am Freitag die Sportler ihre Wettkampfstätten und legten fest, in welchen Kategorien sie heute bei den Wettkämpfen auflaufen werden.

Die Radfahrer fanden eine breite Strecke vor – einfach, bis auf eine steile Kurve. «Es ist bei allen sehr gut gelaufen», resümierte Coach Alexandra Hasler. Morgen freuen sich die Liechtensteiner auf den Fanclub. Neben der Familie Locher, die schon seit Beginn der Spiele dabei war, wird die Familie Lohmann und der Vater von Sarah Hehli in Genf erwartet. Die gute Organisation bei den Radfahrern wurde noch von der Kulisse getoppt: Die Strecke führte rund um das Stade de Genève, der Heimat des FC Servette Genf. Auch im Schwimmen sind die Betreuer und Sportler nach den Divisionings zufrieden. 50 m Rücken, 25 m Brust sowie 25 und 50 m Freistil standen auf dem Programm. Die Vorfriede auf die Wettkämpfe sowie die Divisionings in der Staffel ist hier gross. Bei den Fussballern sprangen nach den Divisionings vier Siege, zwei Niederlagen und ein Unentschieden heraus.

Pfeiffer erstmals auf «Cheyenne»

Im Tennis waren die fünf Athleten im entlegenen Vessy in Aktion. Hier hatten es die Organisatoren am schwersten, weshalb die Athleten lange Wartezeiten in Kauf nehmen mussten. Von sehr guten Ergebnissen bis bitteren Enttäuschungen war alles dabei. Im Reiten war Fiona Pfeiffer erst am Nachmittag im Einsatz. Hier ging es um das Horse Matching – da sie zum ersten Mal auf «Cheyenne» ritt, mussten sich Ross und Reiterin erst aneinander gewöhnen, ehe es heute in die Wettkämpfe geht. (mw)



Die gestrigen Divisionings verliefen für die SOLie-Athleten sehr erfolgreich, heute starten die Wettkämpfe. (Fotos: MW)

Chris Froome mit einem Husarenritt

Rad Grosser Umsturz in der 19. Etappe des Giro d'Italia: Der Brite Chris Froome gewann nach einer 80 km langen Solofahrt die Bergankunft in Bardonecchia und fuhr damit zwei Tage vor dem Ende der Rundfahrt in das Rosa Leadertrikot.

3:22 Minuten lag Froome vor der Etappe von Venaria Reale nach Bardonecchia als Gesamtvierter hinter seinem britischen Landsmann Simon Yates. 184 Kilometer später führt der vierfache Sieger der Tour de France die Gesamtwertung 40 Sekunden vor dem Niederländer Tom Dumoulin an. Im Stil des später des Dopings überführten Floyd Landis, der an der Frankreich-Rundfahrt 2006 einen ähnlichen Husarenritt in Angriff genommen hatte, attackierte Froome zu Beginn der drittletzten Steigung zu Beginn der drittletzten Steigung dem entfesselt fahrenden 33-Jährigen zu folgen. Froome feierte seinen zweiten Etappensieg, nachdem er in der 14. Etappe bereits die Bergankunft

beim Monte Zoncolan für sich entschieden hatte. Nun steht der Brite, der seit der letztjährigen Vuelta unter Dopingverdacht steht, nach seinem spektakulären Coup vor dem ersten Gesamtsieg bei der Italien-Rundfahrt.

Reichenbach als wichtiger Helfer

Der Vorjahressieger Dumoulin (5. der Etappe) und der Franzose Thibaut Pinot (3.) hielten den Schaden noch einigermaßen in Grenzen – dies auch dank der Unterstützung von Sébastien Reichenbach. Der Walliser unterstützte seinen Captain Pinot bis in die letzte Steigung hinein. Mit 4:17 Minuten Rückstand belegt Pinot hinter Froome und Dumoulin neu Platz 3 in der Gesamtwertung. Der Franzose verdrängte den Italie-

ner Domenico Pozzovivo vom Podest. Reichenbach erreichte das Ziel oberhalb der Skistation als hervorragender 6. der Etappe mit einem Rückstand von 6:13 Minuten. Im Gesamtklassement verbesserte sich der Schweizer Edelhelfer in den 17. Rang. Simon Yates, der bereits am Vortag Schwächen gezeigt hatte, erlebte einen rabenschwarzen Tag. Er verlor den Kontakt zur Spitzengruppe bereits vor Froomes Angriff und verlor bis ins Ziel fast 39 Minuten. In der Gesamtwertung fiel der Brite, der seit der 6. Etappe in der Maglia Rosa gefahren war, auf Platz 18 zurück. Heute steht von Susa nach Cervinia noch einmal eine Alpenetappe mit zwei Pässen und einer Schlusssteigung im Programm, ehe am Sonntag das Finale in Rom folgt. (sda)

Fussball WM ohne Admir Mehmedi

FEUSISBERG Admir Mehmedi verpasst die WM-Endrunde in Russland. Der Stürmer von Wolfsburg fehlt nicht ganz unerwartet im 26-Mann-Kader, das sich ab Sonntagabend im Tessin auf die Endrunde vorbereitet. Mehmedi ist nach einem Bänderriss im Fuss noch nicht fit. Nationalcoach Vladimir Petkovic liess bereits Anfang Woche in Feusisberg während des Stages mit Ausland-Professionals durchblicken, dass die Zeit für Admir Mehmedi nicht reichen dürfte. «Die Spieler müssen ziemlich schnell vollumfänglich belastbar sein», sagte er. Nach den drei Trainingstagen am Zürichsee ist klar, dass Mehmedi diese Vorgabe frühestens in rund drei Wochen hätte erfüllen können. Deshalb entschied Mehmedi selber, auf die Endrunde zu verzichten. (sda)

Das 26-Mann-Kader der Schweiz für die WM

Tor
 Yann Sommer (Borussia Mönchengladbach), Roman Bürki (Borussia Dortmund), Yvon Mvogo (RB Leipzig), Gregor Kobel (Hoffenheim).
Verteidigung
 Stephan Lichtsteiner (Juventus Turin), Michael Lang (Basel), Ricardo Rodriguez (Milan), François Moubandje (Toulouse), Manuel Akanji (Borussia Dortmund), Johan Djourou (Antalyaspor), Fabian Schär (La Coruña), Nico Elvedi (Borussia Mönchengladbach), Silvan Widmer (Udinese).
Mittelfeld
 Granit Xhaka (Arsenal), Valon Behrami (Udinese), Blerim Dzemaili (Bologna), Remo Freuler (Atalanta Bergamo), Denis Zakaria (Borussia Mönchengladbach), Gelson Fernandes (Eintracht Frankfurt), Edimilson Fernandes (West Ham United), Xherdan Shaqiri (Stoke City), Steven Zuber (Hoffenheim).
Angriff
 Brel Embolo (Schalke), Haris Seferovic (Benfica Lissabon), Mario Gavranovic (Dinamo Zagreb), Josip Drmic (Borussia Mönchengladbach).
Bemerkung
 Das Kader wird am Montag, 4. Juni, am Tag nach dem Testspiel gegen Spanien auf 23 Spieler reduziert.

Fussball

Harnik kehrt zu Bremen zurück

BREMEN Martin Harnik wechselt innerhalb der Bundesliga von Hannover 96 zurück zu Werder Bremen. Beide Klubs einigten sich auf einen Transfer des Stürmers aus Österreich. Werder zahlt rund drei Millionen Euro Ablöse für den 30-Jährigen, der bereits von 2007 bis 2009 für die Hanseaten aktiv war und in dieser Zeit auf 17 Einsätze in der Bundesliga kam. (sda)

Fussball

Jam, Istrefi und Smith singen den WM-Song

MOSKAU Der offizielle Song für die WM 2018 in Russland wird vom US-Reggaeton-Sänger Nicky Jam, der kosovarischen Pop-Sängerin Era Istrefi und dem US-Rapper Will Smith gesungen. Gemeinsam werden die drei Künstler das Lied mit dem Titel «Live It Up» anlässlich des WM-Finals am 15. Juli in Moskau aufführen. Das teilten die FIFA und der Musikkonzern Sony Music mit. (sda)

Volleyball

Kanti Schaffhausen holt Amerikanerin

SCHAFFHAUSEN Die Volleyballerinnen von Kanti Schaffhausen verpflichteten für die kommende NLA-Saison die Amerikanerin Jessica Wagner. Die 24-Jährige wird im Team von Trainer Nicki Neubauer auf der Mittelposition zum Einsatz kommen. In der vergangenen Saison spielte Wagner in Finnland bei LP Kangasala. Dort wurde sie zur besten Mittelblockerin der Liga gewählt. (sda)